

Fakultätsrat

der Philologisch-Kulturwissenschaftlichen Fakultät

PROTOKOLL – Öffentliche Fassung

über die am Freitag, 7. 5. 2021, um 13.30 Uhr abgehaltenen Sitzung des Fakultätsrats.

Die Sitzung findet aufgrund der derzeitigen Lage betreffend Covid-19 virtuell statt.

Anwesend: Behr, Dannerer, Fuchsbauer, Jünke, Korenjak (entsch. ab 14.58 Uhr), Mazzon, ten Hacken (Ersatz für Mertz-Baumgartner), Quendler, Klecker, Eibl, Petrova (Ersatz für Amann), Pohl, Kallenbach (Ersatz für Konrath; zusätzliche Stimme von Frau Hörtenhuber), Tschugg (entsch. ab 14.29 Uhr), Stöckl.

Dekan Donat

Kooptiert: Studiendekan Pisek, Dallago

Gleichbehandlungsbeauftragte Feyrer

Entschuldigt: Mertz-Baumgartner (Ersatz: ten Hacken), Amann (Ersatz: Petrova), Konrath (Ersatz: Kallenbach); Hörtenhuber – Stimme an Frau Kallenbach

Abwesend: Knapp

Schriftführung: Dannerer

Tagesordnung

1. Feststellung der Anwesenheit und Beschlussfähigkeit
2. Bestellung der Schriftführung
3. Genehmigung des Protokolls vom 19. 3. 2021
4. Genehmigung der Tagesordnung
5. Berichte
6. Eventuelle Aufhebung der Geschäftsordnung des Fakultätsrats - TOP Jünke
- 7.
8. Diskussion über ein mögliches sprachwissenschaftliches Pendant zum Institute for World Literature – Jürgen Fuchsbauer hat hier jetzt die Initiative ergriffen und steht im Austausch mit den linguistischen KollegInnen der Fakultät - TOP Dekan
9. Nicht (bzw. nur teilweise) in der ULB zugängliche A&HCI- bzw. SSCI-gelistete Zeitschriften - TOP Dekan
- 10.
11. Allfälliges

1. Feststellung der Anwesenheit und Beschlussfähigkeit

Das Gremium ist beschlussfähig.

2. Bestellung der Schriftführung

Die Schriftführung übernimmt Dannerer.

3. Genehmigung des Protokolls vom 19. 3. 2021

Das Protokoll wird einstimmig angenommen.

4. Genehmigung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird genehmigt.

5. Berichte

5.1. Bericht des Studiendekans

- Lehre im laufenden Semester online; Prüfungen: HS A steht zur Verfügung; viele Anträge bei GP > Freigabe > Raumbuchung durch Günther Hofer; Präsenzlehre: seit 3.5. geblockt und reduziert möglich, Antragstellung bei Pisek > Freigabe > Raumbuchung.
- Lehre im Wintersemester: „veritables Angebot“, aber kein Vollausbau. Wünsche/Anträge über die Studienbeauftragten; dzt. Prüfung, wie viele Anträge untergebracht werden können. Konkrete Umsetzung der Verordnung lt. Mitteilungsblatt vom 30.4. (Test, Impfung etc.) ist noch zu klären. Umstellbarkeit von virtuell auf Präsenz ist unklar, bei Präsenzangebot ist auf jeden Fall hybrides Angebot mitzudenken. Hinweis auf „Streamingkoffer“, die zur Verfügung gestellt werden (uniweit 26, eine Person muss den Koffer „betreuen“); alternativ: Anschaffung einer entsprechenden Ausstattung am Institut (Kosten ca. 800,-)
- Medientechnikerin zur Unterstützung der virtuellen Lehre: Elena Laimgruber; hat sich sehr bewährt, v.a. auch im Hinblick auf das Prüfen.
- Anträge auf Teamteaching: Antrag Amann/Schorner (SE für MA Germanistik/MA Philosophie) genehmigt, kein zweiter Antrag gestellt.
- StudiendekanInnen-Sitzung: „Tag der Lehre“ wird ersetzt durch „Semestergespräche Lehre“ für WiSe 21/22 Fakultät für LehrerInnenbildung; SoSe 22: Betriebswirtschaftliche Fakultät
- CuKo: Wahlpakete (ersetzt den Terminus „Ergänzung“) für BA-Curricula; aktuell intensive Diskussion, ob Wahlpaket tatsächlich in einem Semester studierbar sein müssen, Kritik daran auch von anderen Fakultäten.
- Donat fordert Studierende auf, sich hier ggf. gegenüber dem VR (L) sehr rasch zu äußern

5.2. Bericht des Dekans

Planungen für Anwesenheitsregelungen an der Universität

- Ab 1. Juni 2021: Lehrbetrieb fortgesetzt wie bereits bekanntgegeben; Corona-Homeofficeregelung wird grundsätzlich aufgehoben (d.h. Anwesenheit im Büro ist wieder Standard); individuelle Absprachen mit IL für den Juni; wissenschaftliche Veranstaltungen werden wieder in Präsenz möglich sein (selbe Regeln wie bei LV in Präsenz; Beantragung ist wichtig); Sitzungen (im kleinen Rahmen, mit Abständen, Lüften usw.) ebenfalls wieder in Präsenz möglich (dafür keine Testung erforderlich).
- Ab 1. Juli 2021: normaler Betrieb
- Inkrafttreten der „Home-Office“-Regelung (ab 1.7.2021): Im Jänner war Start der Testphase zum 1.3.2021 geplant (Modell „Mobile Office“), wegen neuer gesetzl. Grundlagen aber nun uneigenes Format „Home Office“: vorl. nur für das allgemeine Personal; Details dazu folgen nächste Woche, 1 Jahr Probephase > Evaluierung > Verstetigung.
- LeiterInnen der Institute: seit 30.3.2021 Ivo Hajnal Leiter des Instituts für Sprachwissenschaft (vgl. Mitteilungsblatt)

Betriebsvereinbarung über Studienurlaub (gemäß KV, §33)

- 4.5.2021: Besprechung mit VR Buchheim, Julia Papst-Gohm, Christoph Bedenbecker (BR1), Pisek und Donat: an der Fakultät aufgestellte Kriterienliste (11/2020) bestätigt und um einige sinnvolle Punkte ergänzt; Mitte/Ende Mai erfolgt Bekanntgabe der Kriterien und Information, dass Anträge auf Studienurlaub eingebracht werden können
- Prozedere: Anträge sollen **vor** der Einreichung mit der Institutsleitung in einem anlassbezogenen MA-Gespräch vorbesprochen werden (klare Zielsetzung mit Blick auf Kriterien); Deadline für Einreichung bei IL für das SoSe 2022: 31.8.2021 > Stellungnahme der IL > Sichtung durch den Beirat (Substanz, ggf. Priorisierung) > Besprechung mit VR Personal und VR Lehre und Studierende > Entscheidung
- Finanzierung: klare Strategie von VR (P), dass notwendiger Lehrersatz (d.h. bei den Fällen, wo keine zeitliche oder personelle Verlagerung möglich ist) durch Unileitung zu finanzieren ist; es gibt keine Obergrenze für Institut/Fakultät pro Jahr, Studienurlaub ist Rechtsanspruch (so Bedenbecker)
- Konstituierung eines fakultären Beirats für Studienurlaub. Vorschlag Donats für Zusammensetzung:
 - StudiendekanIn
 - DekanIn
 - 2 VertreterInnen der InstitutsleiterInnen (Vorschlag über IL)
 - 1 VertreterIn aus dem Mittelbau (Vorschlag über MB-Vertretung im FR)

Kurze Diskussion über Befangenheit (wenn Anträge aus dem Institut vorliegen, aus dem Beiratsmitglieder kommen > Vorschlag Donat: Ersatzmitgliederpool) und über Umfang der

Einbindung des Mittelbaus (Donat begründet sie mit Zuständigkeit der Befürwortung auf den 3 Ebenen IL, Studiendekan/Dekan, VR (P)).

UG-Novelle: Reform § 109

Neu: Limitierung der Gesamtanstellungsdauer für befristete wiss. Stellen 8 Jahre; Verschlechterung: Unterbrechungen bewirken keine Neuzählung; keine Unterscheidung Teilzeit/Vollzeit.

Weiters: Stellen vor dem Doktorat (max. 4 Jahre) werden nicht gezählt; man kann mehrfach zwischen Drittmittel- und Unianstellung wechseln; bei neuabgeschlossenen Verträgen sind Zeiten hineinzuzählen.

Vier-Augen-Prinzip

Niemand kann mehr eigenen Urlaub / eigene Freistellung genehmigen.

Neuer VIS-Genehmigungsworkflow

Sämtliche Stellenbesetzungen werden in Hinkunft nach einheitlichem Prinzip (wie bisher die Personalbedarfsmeldungen) hinterlegt.

Neues Format Zielvereinbarungsgespräche

Information an StudiendekanInnen und DekanInnen erfolgen am 19.5.2021.

Weitere Informationen aus dem VR Personal

- neuer Leitfaden für Mitarbeitergespräche; neue VIS-Unterstützung für MAG – Ziel: Gespräche sollen besser unterstützt und ernster genommen werden.
- neuer Leitfaden für QV-StelleninhaberInnen; Ziel: bessere Begleitung.
- bisher 30 Anträge nach Covid-19-Hochschulgesetz an UIBK bewilligt (wird von VR Personal als sehr wichtig eingeschätzt), aus der Fakultät bisher alle Anträge positiv erledigt.

5.3. Bericht Leitung des Fakultätsrats

Informationen über Drittmittelprojekte (werden einmal pro Semester bei IL erfragt, soll Wissen/Austausch fördern).

6. Eventuelle Aufhebung der Geschäftsordnung des Fakultätsrats - TOP Jünke

Jünke hat im Vorfeld einen Vergleich der Geschäftsordnungen des Fakultätsrats und des Senats ausgesendet, verbunden mit der Überlegung, ob der Fakultätsrat seine Geschäftsordnung aufheben und die des Senats übernehmen sollte.

Klecker und Pohl merken an, dass in der Geschäftsordnung des Senats TOPs viel kurzfristiger eingebracht werden können, was für ein Stimmungsbild im Mittelbau Probleme bereitet, hier sollte mindestens 1 Woche Zeit sein. Überdies bei §7.6 unklar, weshalb hier Zweidrittelmehrheit nötig ist.

Ob es möglich ist, Ordnung des Senats zu verwenden und an einzelnen Stellen zu ergänzen, müsste juristisch geklärt werden.

Vorschlag: Kurien sammeln Änderungsvorschläge; konkrete Diskussion in nächster Sitzung.

7.

8. Diskussion über ein mögliches sprachwissenschaftliches Pendant zum Institute for World Literature – Jürgen Fuchsbauer hat hier jetzt die Initiative ergriffen und steht im Austausch mit den linguistischen KollegInnen der Fakultät - TOP Dekan

Seit vielen Jahren ist die Fakultät Mitglied beim „Institute for World Literature“ und unterstützt gemeinsam mit dem IRO zwei DoktorandInnen, um an der Summerschool teilzunehmen (insg. werden 2.600,- pro Jahr von der Fakultät übernommen). Bisher gab es für DoktorandInnen in der Linguistik kein vergleichbares Angebot.

Fuchsbauer hat Vorschläge einiger LinguistInnen verschickt; es scheint keine entsprechenden Veranstaltungen zu geben, die für alle LinguistInnen interessant sind, zudem sollte die Translationswissenschaft eingebunden werden. Auch in der Sitzung werden einige Summerschools genannt.

Nach einer langen Diskussion Einigung auf zwei mögliche Varianten:

- a) Für die Literaturwissenschaft bleiben die beiden Stipendien für die Summerschool des IWL und auch für die Linguistik stehen 2.600,- zur Verfügung
- b) Insgesamt 5000,- stehen für alle Anträge zur Verfügung

Für die LiteraturwissenschaftlerInnen der Fakultät gilt es zu entscheiden, ob man beim IWL bleibt, oder das Verfahren für andere Summerschools öffnen möchte (eine spätere Rückkehr zum IWL ist jederzeit möglich und nicht mit zusätzlichen Kosten verbunden)

Für die LinguistInnen und TranslationswissenschaftlerInnen der Fakultät gilt es zu entscheiden, ob man eine geschlossene oder offene Liste an Summerschools bekanntgeben möchte oder gar keine Liste.

Es besteht Reflexionsbedarf, aber kein Zeitdruck, die Diskussion liegt in der Zuständigkeit der KurienvertreterInnen.

(10 min Pause)

9. Nicht (bzw. nur teilweise) in der ULB zugängliche A&HCI- bzw. SSCI-gelistete Zeitschriften
- TOP Dekan

An der Fakultät sind viele A&HCI- bzw. SSCI-gelistete Zeitschriften nicht, nicht vollständig oder nicht mit den neuesten Jahrgängen vorhanden, dadurch entsteht das Problem, dass man an einem Forschungsdiskurs teilnehmen sollte, den man nicht verfolgen kann.

Die letzte Revision der Zeitschriftenliste 2013/14 war mit einer Erhebung der Entlehnungen verbunden – mit ernüchternden Ergebnissen; zum einen wäre dies jetzt mit den vielen elektronischen Zeitschriften leichter, zum anderen bildet das Ausleihverhalten der physischen Ressourcen nicht die Nutzung ab (Scan/Kopie direkt in der Bibliothek); trotzdem entsprechen möglicherweise einige Zeitschriften nicht mehr den aktuellen Forschungsinteressen. Diskussion auch über Zustandekommen der Indices und ihre Aussagekraft. Überlegung: Welche zielgerichteten Maßnahmen lassen sich für die Fakultät anstoßen? Information der Universitätsleitung über bestehende Lücken und Hinweis auf Nationallizenzen für Zeitschriften und Datenbanken sowie auf Gesamtpakete, die möglicherweise günstiger als Einzellizenzen sind. Jünke wird einen Brief an VR Tanzer entwerfen.

10.

11. Allfälliges

Feyrer: Im Hinblick auf die Änderung der Geschäftsordnung ist unbedingt darauf zu achten, dass der Passus, der den AKG betrifft, auch in der neuen Geschäftsordnung steht.

Ende der Sitzung: 17:03 Uhr

Univ.-Prof. Dr. Claudia Jünke
Vorsitzende

Univ.-Prof. Dr. Monika Dannerer
Schriftführerin

